

**1. Innovation: Entdecke! Forsch! Unterrichtsbeispiele zum entdecken  
den und forschenden Lernen**

**Abstract**

**Evelyn Stepancik, Wien**

**fe|male**

**PARTIZIPATIVE UND GENDERSENSIBLE GESTALTUNG TECHNOLOGIEUNTERSTÜTZER  
LERNSENARIEN**

Das Sparkling Science Forschungsprojekt fe|male, das gemeinsam von der Donau-Universität Krems, der FHW Berlin, dem BG|BRG Purkersdorf, dem BRG Krems Ringstraße sowie der Marie Curie Oberschule Berlin durchgeführt wird, will Mädchen und Jungen für neue Technologien begeistern: „fe|male“ untersucht Web 2.0 Technologien unter dem Genderaspekt und erforscht deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht ausgehend von den Kompetenzen und Bedürfnissen der SchülerInnen.

Ziel des Projekts ist die partizipative Analyse, Gestaltung und Umsetzung von Web 2.0-Lernszenarien unter Berücksichtigung der Genderperspektive. Ausgehend von den medialen Lebenswelten Jugendlicher sollen Web 2.0-Anwendungen auf deren Einsetzbarkeit im Unterricht analysiert werden. Die Auswahl der Angebote orientiert sich an den Interessen der beteiligten SchülerInnen. Die Anwendungen werden in einer Projektphase im Rahmen von Projektarbeiten an den jeweiligen Schulen implementiert und von den beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen nach didaktischen und genderspezifischen Aspekten im Hinblick auf einen sinnvollen Einsatz im Unterricht formativ evaluiert. Ein zentrales Element in der methodischen Herangehensweise ist dabei die kollaborative, schul- bzw. länderübergreifende Erarbeitung der Thematik.

Am BG|BRG Purkersdorf sind vier LehrerInnen (Chemie, Biologie, Mathematik) im Projekt involviert. Im Herbst 2008 hat das Team unterstützt durch die Donau-Universität Krems und die FHW Berlin eine Fortbildungsinitiative mit Workshops aus dem Bereich der Web 2.0-Anwendungen bzw. Web 2.0-Lernszenarien sowie gendersensibler Unterrichtsgestaltung gestartet. Die beteiligten SchülerInnen wiederum haben an einem Workshop teilgenommen, in dem sie den LehrerInnen ihre mediale Lebenswelt vorgestellt und sie mit der erlebten medialen Schulwelt verglichen haben. Im Anschluss daran haben die SchülerInnen Vorstellungen zu ihrer idealen Lernwelt entwickelt.

Die derzeit laufenden Unterrichtsprojekte berücksichtigen die digitale Lebenswelt der SchülerInnen und versuchen diese mit der schulischen Lernwelt zu verknüpfen. Wichtig bei der Projektplanung und – durchführung ist die partizipative Mitgestaltung durch die SchülerInnen.

Im länderübergreifenden Mathematikprojekt (Exponentialfunktionen in der Anwendung) haben sich die SchülerInnen aus Purkersdorf und Berlin dazu entschlossen, einander via MSN kennenzulernen und den eigenverantwortlichen Teambildungsprozess über diese für sie alltägliche Anwendung abzuwickeln. Zur Unterstützung des Kennenlernens sowie zur Förderung des Teambildungsprozesses haben die SchülerInnen einander im Projektwiki (<http://www.fe-male.net/> derzeit noch teilweise geschlossen) wechselseitig vorgestellt. Jedes Team besteht aus zwei deutschen SchülerInnen und einer/einem österreichischen Schüler/in.

Im nächsten Schritt setzten sich die ForscherInnenteams mit den außermathematischen Themenbereichen auseinander, in denen Exponentialfunktionen auftreten und präsentierten wiederum länderübergreifend ihre Ergebnisse im Projektwiki. Diese außermathematischen Themenbereiche wurden von den Lehrkräften gemäß gendersensibler Aspekte ausgewählt und im Bedarfsfall von den ForscherInnenteams selbstständig erweitert. Im darauffolgenden Arbeitsschritt wurde das mathematische Wissen kollaborativ anhand von verschiedenen Aufgabenstellungen passend zu den außermathematischen Anwendungen erarbeitet. Die Präsentation der daraus resultierenden Ergebnisse erfolgte ebenso kollaborativ im Projektwiki.

Zum Abschluss dieser Erarbeitungsphase planten die SchülerInnen eigenständig die Präsentation der Ergebnisse im Klassenverband und führten diese in der eigenen Klasse durch.

Die noch durchzuführende (Anfang Juni 2009) abschließende Feedbackrunde mit Leitfragen im Klassenplenum soll Auskunft darüber geben, wie SchülerInnen partizipativ und gendersensibel gestaltete technologieunterstützte Lernszenarien erleben.